Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 22 (1896)

56 (6.3.1896)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1043726</u>

Milhelmshavener Tageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftels lungsgebühr, fowie bie Expedition gu DRt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher 🌋 Anzeiger.



Kronprinzenstraße Nr. 1.

nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Wilhelmshaven bie Raum für hiefige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baut u. Neuftadtgödens. Inferate für bie laufende Rummer werden bis fpateftens Mittage 1 Uhr entgegengenommen; größere werden borber erbeten.

№ 56.

Freitag, den 6. März 1896.

22. Jahrgang.

Beftellungen

auf das "Wilhelmsh. Engeblatt" für den Monat Marg werben noch fortwährend entgegengenommen von den Raif Boftanftalten, den Zeitungsträgern und der

Befchäftsftelle des "Bilhelmsh. Tagebl."

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Marg. Nachdem der Raifer durch eine Allerhölfte Berordnung vom 25. Februar den Reichskanzler ermächtigt hatte, bis auf Weiteres die erforderlichen Anord-nungen für die Regelung der Gerichtsbarkeit über die Eingeborenen der afrikanischen Schutzebiete zu treffen, hat der Reichskanzler nachstehende Verfügung erlaffen: In dem Gerichtsverfahren über Eingeborene find zur herbeiführung von Ge-ftandniffen und Aussagen andere als die in den deutschen Prozeßordnungen zugelaffenen Magnahmen unterfagt. Ingleichen ift die Berhängung bon außerordentlichen Strafen, insbesondere bon Berbachtsftrafen be-boten.

Prinz Georg von Sachsen, Generalfeldmarschall, komman-birender General des 12. (sächsischen) Armeecorps und General-Inspecteur der 2. Armee-Inspection, seierte am 4. März sein 50jähriges Militärdienst-Jubiläum.

Freiherr v. Stumm gab gestern im Kaiserhofe ein größeres Diner, zu dem unter Anderen die Minister v. Boetticher, Bron-Imer, zu dem unter Anderen die Annieter 8. Sobettaget, Stonssart v. Schellendorff, Freiherr v. Hammerstein, Thielen, Freiherr v. Berlepsch, v. Delbrikt, die Generale v. Winterseld Graf Wartensleben und Freiherr v. Manteuffel geladen waren.

Berlin, 4. März. Im Abgeordnetenhause ist von der nationalliberalen Fraktion folgender Antrag eingebracht: Die

Königliche Staatsregierung zu ersuchen, in kürzester Frist den seit langer Zeit in Aussicht gestellten Gesetzentwurf über die Wedicinalresorm vorzulegen, der insbesondere das Berhältnis der Kreisphysiker dahin regelt, daß sie sich unter Beschränkung ihrer Privatpraxis und entsprechender Negelung ihrer als pensions fähig festzusetenden Gehalter in höherem Dage als bisher den Aufgaben der gefetlichen Medicin und der öffentlichen Gefundheitspflege widmen fonnen.

Angland.

Rom, 4. März. In einigen Städten Italiens wurden Kundgebungen veranstaltet, besonders seitens der Studenten, dieselben nahmen aber keinen ernsteren Charakter an. Auch hier wurde gestern Abend eine Rundgebung versucht, wurde aber so-

gleich verhindert. — Der König hatte gestern Abend mit dem Präsidenten des Senats eine lange Unterredung.

Nom, 4. März. General Baratieri hatte sich ganz plötz-lich entschlossen, die Schcaner anzugreisen. Wie der römische Berichterstatter der "N.-3." meldet, hat General Baratieri noch am 29. Febr., 4 Uhr Nachmittags, nach Kom gemeldet, die Stellungen ber Schoaner feien unantaftbar, und er berfüge nur iiber 20000 Mann. Abends beschloß er dann, ohne weiter an die Regierung zu bepeschiren, plötzlich, am nächsten Morgen jum Oberbefehlshaber erfahren hatte.

Marine.

Ritter Hentschel v. Gilgenheimb und Unt.-Lts. z. S. Seebohm, Boland, Glade, Ebert, Stenzel, Masch.-Ingenieure Priissing, Rogge, Bantleon und Badehn. Die Offiziere treten ihr kommando boort an. — Durch A. K. O. vom 25. Febr. cr. ist Folgendes bestimmt: Besidert sind: Die U.Aerzie der Nart-Res. Dr. Kunick, Dr. Podesia vom Landow-Bez. Kiel, diese beiden unter gleichzeitiger Anstellung im altiven Sanitäistorps und zwar bei der Mariestat. der Osser Anmeer Dr. Augener vom Landow-Bez. II Bochun, Dr. Neten, Dr. Stessen, Sameralschafter Beschen die Bander vom Dr. Meten, Dr. Stessen, Sameralschafter Berade vom Landow-Bez. II Bochun, Dr. Neten, Dr. Stessen, Sameralschafter Berade vom Landow-Bez. In Bochun, Marineftat. der Ostsee, serner Dr. Augener vom Landw.-Bez. II Bochum, Dr. Nieten, Dr. Stessen, Sammemann, Kamprath zu Asserten 2. Kl.—Mit A fang April d. J. treten noch folgende Stellenbesehungen im Sanitätsstorps der Narine ein: Asserten noch solgende Stellenbesehungen im Sanitätsstorps der Narine ein: Asserten noch solgende Stellenbesehungen im Sanitätsstorps der Narine ein: Asserten Abril Dr. Kunick ist an Stelle des Asserten Lugu and Bord S. M. S. "Beisenburg", Asserter Lugu and Bord S. M. S. "König der Stelle des Asserten Augu and Dere Stadsarzt L. Kl. Dr. Sammed sind an Bord S. M. S. "König Wilhelm", ersterer gleichzeitig als Divisionsarzt der II. Division des ersten Geschwaders kommandirt. An Stelle des Oberstadsarztes L. Kl. Dr. Schmidt ist der Stadsarzt Dr. Uthemann sitr S. M. S. "Sachsen" designirt.—Kapt.-Lt. Brütessicht hat einen kurzen Urlaub nach Bremen angetreten Kapt.-Lt. Grapow (Max) war mit kurzen Urlaub hier anwesend. — Briessischen zu dirigiren.

— Kiel, 4. März. Die "N. S. "8." erfährt aus guter

— Kiel, 4. März. Die "N. »D. » Z. " erfährt aus guter Duelle, daß die kaiserliche Pacht "Hohenzollern" am Sonnabend auf längere Zeit unsern Hafen verläßt und zwar wird das Schiff unter Unlaufen bon Gibraltar, wo Rohlen eingenommen werden ollen, nach Abbazia gehen, um hier zur Berfligung Ge. Maj. des Raifers, der fich auf bem Landwege dorthin begeben wird, ju ftehen. "Sobenzollern" nahm beute Proviant fiber. Um Freitag foll fie feetlar fein, um vom Stationechef inspizirt werden gu fonnen. Die Abwesenheit ber Dacht wird auf acht Bochen

- Berlin, 4. März. Bie bereits furz ermähnt, tam in ber geftrigen Sigung der Budgettommiffion der Staatssec. des R.-M.-A. Bizeadmiral Hollmann auf die bekannten, von uns sofort in Zweifel gezogenen Aeußerungen des Reg. Affessors Dr. Hugenberg in Celle zu fprechen und bedauerte bie agitatorifchen Dittheilungen in der Breffe, die nicht von ihm ausgegangen feien und für die er jede Berantwortlichkeit ablebne. Er fenne meder Dr. Betere noch Affeffor Sugenberg, er halte es aber für feine Bflicht, auszusprechen, daß er deren Anfichten nicht für durch-führbar halte. Die gesammte Marineverwaltung habe damit nichts zu thun. Er fpreche als Mitglied ber Reichsverwaltung und handle in stetiger Fühlung mit dem Reichskanzler. Er sei nicht der hohe Marineoffizier, den herr Hugenberg erwähne. Bon einer Beschluffaffung über eine Bermehrung ber Flotte fei noch nicht die Rede gewesen. Es liege jedoch auf der Sand, daß er früheren Wünschen des Reichstages folge und einen Plan aufftelle, in welcher Beife man allmählich eine Entwickelung ber Marine zu betreiben habe.

Das Admirals=Album.

Der hiefige Berein "Chemalige Deckoffiziere" hat anläglich feines 10 jabrigen Beftebens eine Sammlung angelegt, die wohl einzig in ihrer Art dafteben dürfte. Er hat nämlich ein Album beschafft, in welchem die Bildniffe aller derzenigen höheren Seeoffiziere Plat finden follen, welche in der ehemals preugischen bezw. deutschen Kriegsmarine den Rang eines Admirals, Bigeoder Kontreadmirals bekleidet haben. Nicht Sammelmuth oder frith die Schlacht zu liefern. Wahrich inlich erfolgte diese Ent- sonft ein äußerlicher Antrieb hat die im Dienst der Marine erschließung weil er inzwischen des Generals Baldiffera Ernennung grauten Dectoffiziere bei Anlage diefer Sammlung geleitet, fondern ein reger Sinn für Pflege der mahren Rameradichaft, der Treue und Anhänglichkeit an die ehemaligen Borgefetten auch weit über die Dauer der eigentlichen Dienstzeit hinaus. Der 8 Wilhelmsbaven, 5. März. Durch Berfg. des Ob.-Komdos. ift die Befehung S. M S. "Kaisern Angusta" wie folgt besollen: Kom-mandant: Korv.-Lapt. Fischer, 1. Offizier: Kapt.-Lt. Schwarzsopsf, Nav.-Offiz.: Kapt.-Lt. Geher, Bachossizier: Lts. z. S. v. Zawadztu, Heuser, Krieger-, Kamvsgenossen-, Veteranen- und Marine-Vereinen ge-

die ihr folgende gemeinsame Freude die Bande zwiichen Borgeetten und Untergebenen enger und inniger fnüpft, oft ungerreißbar für das ganze Leben. Aus dem Ginn echter Rameradchaft heraus ist auch die Unregung zur Errichtung eines Dentmals für Treue und Anhänglichkeit entsprungen, wie wir es in dem Admirals-Album des Dechoffizier-Bereins vor uns feben.

Das Album zeichnet sich aus durch elegante Ausstattung. Es ruht in einem polirten verschließbaren Holzkeften, deffen Innenwande mit braunem Blifch überzogen find. Der Deckel des Albums ift aus feinem, mattgelben Leder gepreßt und trägt in Golddruck die Aufschrift: "Bum Gedächtniß und zur Ehr". Das reichverzierte Titelblatt gibt in gothischen Lettern Aufschluß über den besonderen Zweck des Albums: "Als Zeichen treuer Anhänglichkeit und Ehrerbietung gewidmet dem Andenken unserer Admirale vom Berein "Chemalige Decoffiziere." Wilhelmshaven, 9. November 1895. Dann folgt ein Gedenkblatt, gewidmet den Seeoffizieren, welche im Dienst für König, Kaiser und Baterland ihr Leben in treuer Bflichterfillung liegen. Umrahmt wird die bas Blatt füllende Inschrift von einem auf Lorbeerzweigen ruhenden Unter, über dem die deutsche Kriegs- und Handelsflagge weben. Am Fuß befindet fich der gefronte preugische Adler. Muf der Rudfeite des Blattes finden wir eine Bedenkrafel für die in Ausübung ihres Dienftes gefallenen oder gebliebenen Gee-

1. Gefallen bei Tres-Forcas am 20. August 1852: Rapitän-Lieutenant Niesemann.

Ertrunken beim Untergang S. D. Schooner "Frauenlob" im Jahre 1860;

Rapt .- Lieut. Reetfe, Rommandant, Lieut. g. S. Franke, I. Offigier, Unt .- Lieut. 3. G. Behrend,

3. Ertrunken beim Untergang S. M. S. "Amazone" im

Rapt.-Lieut. hermann, Rommandant,

Lieut. g. G. Frhr. v. Dobened, I. Offigier, " " " Bietich,

" " " b. Negelein, 4. Ertrunken beim Untergang S. M. Banzerschiff "Großer Kurfürft am 31. Mai 1878:

Kapt.-Lieut. Ludewig, Graf v. Schwerin, Unt.-Lieut. z. S. Mac-Lean,

5. Geblieben beim Untergang S. M. Kreuzer-Korbette "Augufta" im Jahre 1885: Rorb .- Rapt. b. Glöden, Rommandant,

Rapt.-Lieut. Rasche, I. Offizier, Silgendorff, Lieut. 3. S. Habermaas, Unt.-Lieut. z. S. Müller III,

" " " Schillbach,

v. Rofenberg-Gruszczinsti. 6. Gefallen im Gefecht bei Apia am 18. Dezember 1888 von S. M. S. "Diga":

Um's Geld.

Novelle von M. Hehl. Nachdrud verboten.

(Fortfetung.)

Es bammerte bereits, die Laternen waren noch nicht angezündet und Lips, der das Etui, welches ihre Sand berührt hatte, feft ans Berg briidte, nahm von dem, mas um ihn her borging, nicht die geringfte Notig. Go geschah es denn, daß er beim Umbiegen um eine Strafenecke wider eine altere Frauensperson rannte, die mit einem grauen Gad auf dem Rilden bes Beges tam und dem Ungeschickten einen derben Rippenflog

"Ich berbitte mir Ihre Grobheit, Stine," rief Lips er-

"Sie find es, Herr Lips," rief fie mit rauhem Lachen, "ich bachte, es sei ein Tölpel von einem Schufterjungen. Nichts für ungut! Ift der Alte zu haufe?" "Ja," lautete die Antwort. "Benn nur die Luft rein ift," murmelte fie.

bem gerade einige Räufer ihre Baare erhalten hatten. "Guten Abend," fagte fie, "ich mochte gern für 5 Pfennige

Migtrauisch um sich spähend, trat fie in Aniders Laden, in

Schnupftabat."

"Der muß frifch nachgefüllt werben," erwiderte Rnicker, indem er ihr mit den Augen ein Beichen gab. "Bergeihen Gie

einen Augenblick." Er deutete nach ber Bank, die neben der Thir ftand. Stine verstand ben Bint und lieg fich nieder, den Sact dicht Dir nur ankindigen, Daniel, daß ich meine Baaren nicht mehr ben Ring auf 600 Mart geschätzt habe und gewillt sei, denfelben neben fich und den Arm darauf ftugend. Die Leute entfernten um fo ein Lumpengeld losichlagen kann, wie bisher."

fich, ohne auf das Weib zu achten. Sobald Anicker mit der Lumpensammlerin allein war, trat er dicht an fie beran und flüfterte unter vorgehaltener Sand :

"Ich erwarte Dich heute, Stine, nach dem großen Rrach in bergangener Racht. - Ihr feid ein Baar bon der rechten - - War es der Milhe werth? Sat es gute Beute Sorte! gegeben ?"

Stine ließ die grauen Augen icheu umberichweifen, ebe fie in gedämpftem Tone erwiderte "Büte Deine Bunge, Rnider, die Bande haben Ohren, das

Bericht ichopft Berdacht. Er erbleichte.

"Birtlich, follte es ernft werden? Wollen Gie Guch faffen? nicht an." Rönnt 3hr Guer Alibi nicht beweisen?" "Was ift das für ein Ding, ein Alibi?" fragte fie, ihn

dumm anftarrend. Er suchte es zu erklaren. "Rönnt Ihr den Beweis nicht

beibringen, daß Ihr Euch zu der Zeit des Ungluds an einem anderen Orte aufgehalten habt?"

"Doch, doch, das tonnen wir," verfette Stine nachdrifflich. "Der lange Mathes ichwört, daß der hannes und ich betrunfen in feinem Stalle übernachteten. Umfonft thut er es aber nicht, er will wiffen, warum er fich die Mühe macht."

Rnider gudte lächelnd die Achiel.

"Gin Meineid macht dem Mathes feine Muhe, der fcmort um ein paar Pfennige."

"Er ift nicht der Einzige, der das Falichichwören in der Uebung hat," versette Stine mit einem giftigen Blid nach ihrem den Laden und sah ziemlich aufgeregt aus. Er händigte dem Bertrauten. "Doch davon ift jest nicht die Rede, ich wollte Prinzipale das Etui ein, ftattete Bericht ab, daß der Juwelier

"Wir werden ichon feben, mir merden ichon einig werden," lenkte er ein. "Ich zahle Dir den höchften Breis, den ich für vie Sachen anlegen kann. Ich muß ja auch sehen, wie ich den Plunder wieder los werde."

"Es find Roftbarfeiten dabei, Rnider." "Defto beffer, Stine."

"Kommt der hamburger bald?" fragte fie nach turger

Bu Anfang April foll ich ihn erwarten. — Doch hier ift jest genug gesprod en, ipater mehr bavon. - Du wirft hunger Durft haben, fete Dich in die Ruche und laffe Dir ein Abendbrot geben, auf ein Blas Schnaps fommt es mir auch

"Bunger habe ich feinen, Daniel, aber viel Durft. Den Schnaps ichlage ich nicht aus. Gieb mir aber nicht bon dem Schlechteften, wie Du gewöhnlich thuft, fondern einen guten Schlud, ber Leib und Seele erwarmt; dann will ich in die Bliche geben und mir hinterm Beerd ein Blagden suchen, wo ich

einnicken tann, bis wir unfere Beichäfte beforgen." Den Sad fannft Du da laffen," fagte Rnicker anscheinend

Stine legte wie gur Abwehr gegen feindlichen Angriff beide Räufte auf den Sad und erflarte mit lauter Stimme: "Den Sack nehme ich mit mir, ber fommt nicht von meiner Seite, bis ich mein Geld für die Baare habe."

"Still, nimm Dich gusammen, Stine, ich bore die Stimme

meines Ladendieners." Rnider hatte fich nicht getäuscht, benn Lips trat alsbalb in den Laden und fah ziemlich aufgeregt aus. Er handigte bem um diefen Breis zu erwerben.

Lieut. g. S. Sieger,

Spengler.

Rapt.-Lieut. Wallis, Kommandant, Lieut. 3. S. Edardt, I. Offigier, b. Ernfthaufen.

8. Gefallen im Gefecht bei Bagamoho am 8. Mars 1889 von Beerdigungsfeierlichkeiten hier eingetroffen. S. M. S. "Schwalbe"

verschiedenen Größen, Bifit-, Cabinet- und Boudoir - Format gruppirt find

Das erfte Bild ift dasjenige S. M. des Raifers Wilhelm II Die im großen Format gehaltene Photographie zeigt bas mohl getroffene Bortrat G. DR. des Raifers (Bruftbild in Admiralsuniform ohne Ropfbedeckung) mit eigenhandiger Unterschrift nebft Datum. Das Bild murde, wie bereits ermagnt, am 21. Februar d. 38. von G. D. bem Raifer herrn Werftbootsmann und Rartenverwalter Ried, ber bem Borftand bes Dedoffigier-

Bereins angehört, überreicht.

Auf den nächften beiden Blättern fteben fich gegenüber die ebenfalls im großen Format angefertigten und fehr flaren Bildniffe S. M. des hochseligen Raifers Wilhelm I. (in der Uniform des 1. Garde-Regts. 3. F.) und des hochseligen Raisers Friedrich in Riraffier- Uniform. Die nächsten Blätter zeigen in Cabinetformat S. M. den hochseligen König Friedrich Wilhelm IV. und daneben G. R. Sobeit den Bringen Abalbert bon Preugen, den Schöpfer der preußischen Marine, und auf dem folgenden Blatt den jungften Seeoffigier der deutschen Marine S. R. S. den Bringen Adalbert Ferdinand Berengar Bittor bon Breugen, der am 31. Mai der Marine 2 Jahre angehören wird. Dann tritt uns entgegen S. A. Hoheit Bring Heinrich, noch in der Uniform des Kapitäns &. S. Auch der Pring Admiral hat seine Photographie mit Widmung und Datum versehen. Dann fred von Sachfen-Coburg-Gotha in der Uniform des englischen Flottenadmirals, S. M. der hochselige Raiser Alexander III. von Rugland, S. M. der König von Schweden und Norwegen Dsfar II., G. Raiferl. hobeit Großfürft Alexis Alexandrowitich Stephan von Defterreich. Den Uebergang von den Flirftlich-feiten zu den Admiralen bildet S. R. H. Bring Friedrich Wilhelm von Beffen - Philippsthal, der 1890 geftorbene Mitfampfer von Tres Forcas.

Die Reihe der Admirale eröffnet der derzeitige Chef der Marineftation der Nordsee, S. Erc. Bizeadmiral Balois. Es moge hier vormeg bemerkt merden, daß der an fich ichon bedeutende Werth des Albums noch wesentlich badurch erhöht worden ift, daß dem unter jedem Bild befindlichen Ramen die Dauer der Dienstzeit in der Marine sowie die wichtigften Daten mahrend derfelben (Gefechte, außergewöhnliche Muszeichnungen 2c.) beigefügt find. Go finden wir unter bem Bild bes Bizeadmirals Balvis 3. B. die Notigen 1864, Gefecht bei Jasmund, 1870/71 an Bord S. M. S. "Augufta". Sinter dem bergeitigen Stationschef folgen dann die Marineminifter bezw. Chefs ber Abmiralität, Graf Roon, v. Stofch, Graf Caprivi. Daran reihen fich die älteften Admirale Brommb, der noch immer keinen würdigen Grabstein hat, die 48 er Batsch, Berger, Heldt und Röhler, die noch nach 70 dienten, dann aus dem Jahre 1849 Jadmann, Schröder, Werner, Mac Lean, Donner, b. Hent, b. Klatt, Graf v. Monts, v. Przewifinski, v. Wickede, v. Schleinit, bann die in den 50 er Jahren eingetretenen nicht mehr attiven Admirale: Sundewall (urfprlinglid) in fcmedifchen Dienften) Frhr. v. d. Golt (fommandirender Admiral), Graf Balderfee, Graf Schack v. Bittenau, v. Rall, Kinderling, v. Reibnit, Rühne, b. Berner, Deinhard, b. Gifenbecher, Schröber, Beusner Ruhn, Frhr. v. hollen. Ihnen folgen bann bie in ben 60 er Jahren Eingetretenen: Rhabufch, Birner, v. Bawelst, Dietert, Schulze, Afchenborn, v. Blanc, Afchmann, v. Reiche, Stempel, Bafchen und Menfing (beide fruber in öfterreichischen Dienften). Bon ben noch im Dienft befindlichen Abmiralen find außer ben ichon genannten vertreten: Der kommandirende Admiral v. Knorr die Bizeadmirale Röfter, Karcher und Thomfen, die Kontreadmirale v. Diederichs, Oldekop, Barandon, Bendemann, Bliiddemann und v. Arnim.

Lokales.

§ Bilhelmshaben, 5. Marg. Rorv.-Rapt. du Bois hat einen vom 5. bis 25. Marg rechnenden 3wöchentlichen Urlaub innerhalb der Grengen des deutschen Reiches erhalten.

§ Bilhelmshaven, 5. Marg. S. M. S. "Wörth

§ Bilhelmshaven, 5. März. Heute Morgen furz nach fältig es auch gearbeitet werden nuß, läßt sich handwerksmäßig 8 Uhr ging S. M. S. "Wörth" Jade abwärts, begleitet vom erlernen. Die Intonation (die Herstellung eines schönen Tones) Werstdampfer "Krast", um zunächst eine Probesahrt vorzunehmen verbleibt der Kunft. Das Werk lobt seinen Meister, Herrn und im Unichlug bieran nach Riel in Gee gu geben.

thum. Mit feltener Freundlichkeit bot er feinem Labendiener

an, heute etwas friiher nach Saufe zu geben, was von diesem

Biebers, griff nach feinem Regenschirm und fagte beim Beiter-

geben: "Die hofrathin Rauch, welche ich in bem Juwelierladen

antraf, erfundigte fich bei mir, ob ihre Rochin Glia auch immer

topf, das ift wichtiger, als alles Andere. Reinen Pfennig hat

die Dirne gezahlt, fie borgt feit einem Biertelfahre, bas

des Bringipals los zu machen, um im Rothfalle rafd entwischen

bankbarft acceptirt wurde.

Beficht.

richtig zahle, wenn fie Waare hole."

"Allerdings that ich dies."

gahlen? - Sie muß gahlen!"

Anicers Büge verklarten fich bei der angenehmen Runde,

Lips verbarg feinen Roman in ber Brufttasche feines Ueber-

Knicker hielt Lips am Arme fest und machte ein zorniges

"Barum haben Sie das nicht gleich gefagt, Sie Schafs-

Lips fuchte feinen Urm von den umtlammernden Fingern

"Sie sagte fehr viel mehr, als ich behalten konnte, unter

Underem drohte fie, Elfa noch in diefer Racht wegzujagen, daß

fie aber für Diefelbe gahlen wolle, bas fagte fie nicht. Gie

meinte, der herr Bringipal miffe, daß bei ihr immer baar be-

gabit worden fei und Gie hatten fich benten tonnen, bag bie

§ Bilhelmshaven, 5. Marz. S. M. S. "Brandenburg" tritt morgen die Reise nach Riel an. S. M. S. "Rurfürst 7. Geblieben beim Untergang S. D. S. "Eber" im Hafen Friedrich Wilhelm" folgt am Sonnabend als lettes Schiff des ftellung besuchenden Kinder haben fich, nimmt man auf die Ge-

§ Bilhelmshaben, 5. März. S. M. Torpedoboot "S 42" hat am 29. Februar, "S 74" am 4. März in Riel außer Dienft geftellt. — Rapt. g. G. von Ahlefeld ift gur Theilnahme an den

§ Wilhelmshaven, 5. Marz. Der Bootsm.=Mt. der Referbe Herrmann, 3. 3t. an Bord S. M. S. "Raiferin Augufta", Unt.-Lieut. z. S. Schelle. Bach der Gedenktafel folgen die Photographien, welche nach ift mit dem heutigen Tage zum Bizesteuermann ernannt.

Wilhelmshaven, 5. Marz. Der Dampfer "Eva" ift gestern um 71/2 Uhr hier mit 150 Etr. Fische eingelaufen. Der Fang befteht aus: 350 Pfund Steinbutt, 10 500 Pfund Schellfischen, 4500 Bid. Rabliau, 200 Bid. Rochen, 200 Bid. Knurrhühnen und Betermann, 20 Bid. Heilbutt, 400 Bid. Rothgungen, ca. 30 Bfd. Ratfifch. Die Breise für die Fische find außerordentlich billig geftellt und hielten fich 3. B. bei der erften Untunft des Dampfers 5 Bfg. pro Pfund niedriger, als die Tagespreise in ben Geeftemunder Fischhallen.

Bilhelmshaven, 5. Marg. Für das morgen ftattfindende britte und lette Sinfoniekongert diefer Saifon hat herr Mufikdirigent Böhlbier wiederum ein fiberaus wirkungsvolles Brogramm aufgestellt, in deffen Mittelpunkt die herrliche C-moll-Sinfonie (Rr. 5) von Beethoven fteht. Bor 5-6 Jahren brachte uns daffelbe Mufikcorps in einer Saifon nur Beethoveniche Ginfonien, die bamals wegen der vollendet ichonen Biedergabe bei allen Mufitfreunden unferer Stadt ein gemiffes Auffehen erregten. Benn diesmal wiederum eine Beethoveniche Sinfonie ericeint, fo durfen wir feft überzeugt fein, daß die Ausführung uns in gleichem Maage erfreuen und erheben wird, wie damals. Außer der Sinfonie fteben auf dem Programm die durch ihre Schönheit bekannte Leonore Duverture von Beethoven, 3 wunderhitbiche Streichquartette (Unterm Balton, Un Dich und Märchen) eine reizende spanische Fantafie (Fest in folgen, meift unter Beiffigung einer Widmung, die & la suite Aranjuez) und — last not least das große Bruchsche G-mollder Marine ftebenden Fürftlichkeiten: G. R. B. ber Bergog 21. Rongert für Bioline, vorgetragen von herrn Kongertmeifter

Bilhelmshaben, 5. Marg. Die geftern in der Burg hohenzollern abgehaltene Elite-Borftellung, welcher u. A. Ge. Er. Bizeadmiral Balvis nebft mehreren höheren Offizieren beivon Rugland, S. Raiferl. und Königl. Sobeit Erzberzog Rarl wohnte, fand vor ausverkauftem Saufe ftatt. Die Borführungen wegen eines Bergebens flüchtig geworden war. fanden allseitigen lebhaften Beifall. Beute findet unwiderruflich

die lette Berftellung ftatt.

Bilhelmshaven, 5. Marg. Das in verschiedenen Jahren fehr berichiedene Muftreten der wichtigften Fifche, besonders bes Dorfches und des herings, und die damit verbundenen Schwierigkeiten der Fischerei, die bald mit Ueberfluß, bald mit Mangel und Elektrotechniker und 1 Bolfeschullehrer als ordentliche Lebran Arbeit zu fampfen bat, bat gu intereffanten Untersuchungen fiber die Urfachen diefer Ericheinung geführt, über die 3. Sjort in einem mit funf erlauternden, fehr inftruttiben Rarten berfehenen Auffațe in "det Norske Geografiske Selskabs Aarbo; VI (1894 bis 1895), S. 126-149 überfichtlich terichtet. find theils Beobachtungen des an der Beftfiifte Norwegens treibenben Rogens von Dorichen, Beringen, Matrelen theils Unterfuchungen über den Salzgehalt des Meeres in verschiedenen Monaten und die Temperatur des Baffers angestellt. Der Salgehalt des Baffers an der Beftflifte Norwegens wird febr beeinflußt durch die Strömung aus der Oftfee; das leichtere baltische Baffer legt fich über das falzreichere und im Winter durchweg warmere Baffer des Atlantischen Deans und der Nordsee; ftarfere Stürme brangen, wie besonders die Rarte für den Februar 1894 zeigt, das baltifche Baffer mitunter weit gurud, im genannten Monate bis über die Nordspige Jutlands, mahrend gugleich die gange mittlere Nordfee bis gur Strafe von Calais ebenfalls mit salzigeren atlantischen Baffer bedeckt wurde. Die verschiedenen Strömungen mit berichiedenem Salgehalte haben verschiedenes "Blankton"; vom Plankton, vom Salzgehalte und ton der Temperatur find die fir die nordische Fischerei besonders wichtigen Fische, vor allem der Hering, außerordentlich abhängig; ein raiches Salzigwerden des Baffers lieferte im Februar 1894 an Stellen, mo faft Mangel an Lebensmitteln herrichte, außerordentlich reichen Beringsfang.

n heppens, 5. Marg. Ueber ben Neubau der Orgel in ber hiefigen Rirche erfahren wir noch Folgendes: Die Orgel hat ftatt ber früheren 8 fest 11 Regifter, die auf ein Bedal und nach Lage ber Sache ift kaum anzunehmen, daß fie fich noch 2 Manuale vertheilt find. Gin Register befteht aus einer Un- am Leben befinden. Ueber bas Ungliich merden folgende Gingelgahl Pfeifen (hier aus 54), welche diefelbe Starte und Rlangfarbe haben. Die Bahl ber Pfeifen ftellt fich demnach auf rund 600. Bon den 6 Regiftern des Hauptmanuals find 3 entfernt gefahren. Um die elfte Stunde nachts machte fich ein branund dafür 3 neue eingeftellt, welche einen bedeutend ichoneren, volleren und zum Theil ftarferen Ton haben, fo daß die Orgel, mandant Rapt. 3. S. Kirchhoff, regulirte gestern Nachmittag im Registern, einen gang andern Charafter erhalten hat, der fich ben großen Qualm war der Weg zur Ausfahrt des Walterhafen die Kompasse, verholte alsdann auf Rhede und falutirte besonders durch Bariheit und Fulle des Tons auszeichnet. In die Flagge des herrn Stationschefs mit 15 Schuß. Der Salut der Schönheit des Tons zeigt der Orgelbauer seine Meisterschaft. Mannschaften retteten sich fast sämmtlich. Bon dem Walter-wurde vom Wachtschiff "Kaiserin Augusta" erwidert.

Orgelbauer Schmid.

-0 Toundeich, 5. Marg. In Sadewaffers Tivoli fand geftern Nachmittag eine Rindervorftellung ftatt. Die die Borfangevorträge, für welche fie tein Berftandniß haben, keine Rücksicht, alle vortrefflich amufirt. Dem Klinftler auf der rollenden Rugel mußten fie des Beifalls nicht genug zu zollen. Allem Anscheine nach mar ihnen das etwas Reues. Für die Borftellung fehr geeignet war die Vorführung von wirklichen guten Nebelbildern.

Bant, 5. Mars. In diesem Jahr betragen die Schul-umlagen in Neubremen 180 pCt. der Einkommensteuer und die Armenumlagen in der Gemeinde Bant 60 pCt. der Ge-

Aus der Umgegend und der Proving.

Oldenburg, 4. März. Der Flügeladjutant des Groß-herzogs, Theater-Intendant Major Frhr. v. Wangenheim, ift gestern Nachmittag gestorben. b. Wangenheim war 51 Jahre alt. Er gehörte früher als Offizier der preußischen Urmee an und wurde, nachdem er die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht, 1881 als Brem.-Lieut. d. 4. Ritraff.-Regt. Ordonangoffizier bei S. K. H. dem Großherzog, 1882 wurde er Flügel-adjutant und avancirte in dieser Stellung 1890 zum Major. Seit 3 Jahren war er Intendant des großh. Theaters.

Oldenburg, 4. Mars. Die im Bau begriffene Maschinenfabrik des Herrn Telge, die vor einigen Wochen gerichtet worden ift, ist eingestürzt, wahrscheinlich infolge des Windes. Leider find zwei der arbeitenden Berfonen dabei berlett, der eine leicht,

der andere schwer.

[:] Murich, 4. Marg. Die in diefen Tagen hier unter Bordes Geh. Regierungsrathes Wendland-Hannover abgehaltene Abgangsprüfung am Lehrerseminar hatte das günftige Resultat, daß sämmtliche 33 zugelaffene Zöglinge des Oberkursus, darunter Behmann aus Bilhelmshaven -, beftanden. Germund-Aurich, Reuter-Rönigshoet und Roelfs-Greetfiel murden von der mundlichen Brüfung dispenfirt. Un der Praparandenanstalt findet die Abgangsprüfung morgen ftatt.

Reer, 3. Marg. Gin Mann in Frauenkleidern wurde hier heute Rachmittag verhaftet. Der Berhaftete foll ein Mann aus ber Rabe von Jever ober doch aus dem Jeverlande fein, der

Bremen, 4. Marg. Das Technifum der freien Sanfeftadt Bremen wird zur Zeit nach einjährigem Beftehen von 240 Schülern besucht. Un der Anftalt wirken 3. 3. außer dem Direktor 4 Architekten, 3 Bauingenieure, 2 Schiffsbauingenieure, 2 Maschinen und 2 Schiffsmaichineningenieure, 2 Physiker frafte; alle find mit Benfionsberechtigung angestellt. Gehaltsstufen 3—6000 Mt., die Alterszulagen betragen 250 Mt. und treten nach je 5 Jahren ein. Mit dem 1. April vergrößert sich die Lehrerschaft durch 2 Schiffsmaschinen-, 2 Maschinen- und 1 Schiffsbauingenieur. - Außerdem wirten 3. 3. an der Unftalt 8 Sulfslehrer. Die junge Anftalt hat bereits für 50,000 Mark Lehrmittel angeschafft. Gie verfügt naturgemäß über fehr gut eingerichtete Lehr- und Bersuchsfäle. - Die Anftalt befteht aus 4 Ubtheilungen: Baugewert-, Maschinenbau-, Schiffsbauund Seemaschiniftenschule. Bremen bietet fehr viel Gebenswerthes aus alter und neuer Zeit und zwar auf allen Gebieten ber Technif. Der Lebensunterhalt für Schüler ift nicht theuer; felbst gut eingerichtete Zimmer einschließl. voller Berpflegung, Beizung und Licht find für 50-55 Dit. zu haben.

Dermischtes.

-* Rudolf Denhardt, dem Befiger der bekannten Unftalt für Stotterer in Eisenach ift in Anerkennung seiner Berdienste um die Sprach-Heilkunde der Titel "Professor" verliehen worden.

-* Kattowit, 4. März. In der letten Nacht brach auf der Giesche's Erben gehörigen Grube "Kleophas" ein Brand aus. Bisher find 21 Tobte geborgen; das Schicffal der übrigen angefahrenen 100 Mann ift noch ungewiß. Gine fpatere Meldung lautet: Bis Mittags 1 Uhr waren aus der Grube Rleophas 21 Todte, darunter 2 Oberhäuer, heraufbefördert. Bermuthlich befinden fich weitere 30 Mann noch in der Grube; heiten bekannt: Die Rachtschicht war geftern Abend auf dem Redeschacht 70 und auf dem Balterschacht 140 Mann ftart eindiger Geruch bemerkbar. Im Frankenbergschachte mar die Holdzimmerung in Brand gerathen und zwar bermuthlich durch die abgesehen von dem neuen Obermanual mit seinen 3 neuen Dampfrohre einer dort stehenden Wasserhaltungsmaschine Durch ichachtes faft abgeschnitten. Die im Reckeschacht eingefahrenen fahrt arbeiteten, an die Oberfläche, die Uebrigen flüchteten nach bem holzhängeschacht Schwarzenfeld oder nach dem Casarichacht, die beide etwa 2000 m von den Sauptschächten entfernt sind und aus welchen eine Heraufbeförderung von Personen nur durch

- mein gutes Geld - fo niederträchtig - fo über alle Bedenn er betrachtete den Ring icon fo ziemlich als fein Gigen- griffe ichlecht."

Er rannte bin und ber, mabrend Lips gur Thur hinausschlüpfte.

Stine lachte laut auf. "Alle Menichen find ichlecht, warum follte die nicht auch ichlecht fein durfen? Sa, ha, ich fenne das Madel, fie hat ein fauberes Geficht und berfteht gu ichmarogen. Gebildet ift fie auch, fie hat einen feidenen Regenschirm und eine goldene Uhr, die mare in einem vornehmen Saufe, wo ihr nicht auf die Finger gefehen wird, gang an ihrem Blate. Wenn fie die Alte nur fortjagt und nicht verklagt, dann braucht fie fich feine Sorge zu machen, ich werde fie unterbringen, fie taugt vortrefflich für eine Stelle, die ich zu besetzen habe."

"Du haft Stellen zu befeten ?" fragte Knicker mit höhnischem miffen Sie doch felbft, haben Sie es benn der hofrathin nicht Durch Dich begieben?"

"Sie wohnen in Deinem Sause; wie fie heißen, weiß ich nicht, man nennt fie die Delpringeffinnen!"

"Du tennft diese Damen personlich, Stine? Schwafele mich nicht an!"

Bi tenne die Röchin und habe von ihr den Auftrag, ein "Und was fagte fie barauf?" brangte Knider. "Will fie brauchbares Zimmermadchen und eine ordentliche Aushelferin gu Alles noch doppelt einbringen. Die eine Delprinzeffin foll ein weilen, wenn das Geld fnapp wurde, für ein paar Pfennige geichauderhaftes Geld haben."

"Das hat fie," beftätigte Anicker.

"Das ift fle," gab Knicker gu.

"Da hatte einer leichtes Spiel, Daniel."

Anider zudte die Uchfel.

"Wenn die Anderen nicht maren, die sie um fich hat. Dic hochnafige alte Barker, die das Gras machfen hört und den Berftand mit Löffeln gegeffen hat, die Schwarze, welche lauscht und spilrt wie ein hund, und ichlieflich der pfiffige Sutow, der die Geldangelegenheit besorgt, und mit dem ich nichts zu schaffen haben möchte; diese Drei können einem das Spiel gründlich verderben, das find geriebene Leute, die Reinen ins Gehege fommen

"Wenn sich aber doch Einer fande, der gescheiter ift als die Drei zusammen?"

Anider fließ ein turges, höhnisches Lachen aus. "Gin folcher Gauner exiftirt nicht, Stine, und wenn auch, mas geht es uns an, wir verdienen nichts dabei. Geh' in die Rüche, marme Dich Bweifel, "wie heißen denn die tlugen Leute, die ihre Dienftboten am Beerd und ruhe aus, bis unfere Geschäftsftunde ichlagt. Es läutet schon Feierabend, jest giebt es im Laden zu thun, spute Dich, und schicke meine Frau heriiber."

Bald entwickelte fich reges Leben um den Ladentisch, birter welchem bas Chepaar Knicker mit Gifer die dicht nebeneinander ftehenden Runden bediente: heimfehrende Fabrifarbeiter und Tagelöhnerinnen, welche ihren fparlichen Bedarf an Spezereien für den kommenden Tag allabendlich hier einkauften; nicht gebeichaffen. Das Zimmermadden mare gefunden, und morgen rade beshalb, weil fie hier billigere und beffere Baare erhielten, fruh will ich die Sache ins Reine bringen. Mach' feinen un= fondern weil fie, die meift in den rudwärts angrenzenden Gagnöthigen garm megen der paar Mart, die Elfa fann uns das den und Gofen wohnten, gunachft hier vorüberfamen und bisborgt bekamen.

Ungefähr eine Stunde lang mahrte diefer lebhafte Geschäfts-Die Röchin fagt, fie fei ein gutes dummes Ding," fuhr verfehr, nach Ablauf derfelben tamen der Runden nur wenige, und allmählich wurde es ftill im Laden.

(Fortsetzung folgt.)

Sache auf Betrug hinausgeht." "Nein, das habe ich nicht ahnen können," schrie Knicker Stine fort. wüthend, "ich hielt das Mädel zwar für eingebildet und über- "Das spannt, aber für dumm und ehrlich. Rein, fo folecht gu fein,

Mann lebend heraufbefördert; 7 hatten soviel Geistesgegen-vart beseffen, sich gegen heranziehenden Schwaden abzudämmen. Der Brand wird durch Nettungsarbeiten abgedämmt. Hunderte imftehen die Schachtöffnungen, an welchen fich herzzerreißende Scenen abspielten. Das Unglück ist das größte Bergunglück Oberschlesiens. Der Betrieb der Kleophasgrube ift voraussicht= lich auf Wochen geftort.

Eingesandt.

Für Artifel unter dieser Rubrit übernimmt die Redattion teine Berantwortung.) Bilhelmshaven, 5. Marg. Geehrter herr Redafteur! Bestarten Gie mir bitte noch einmal das Wort zu einer furgen die Adalbert- und Ballftrage Gebenden bekommen nun von den Meuferung über den Bau des Pfarrhauses. Ich hatte die Sache, abicheulichen Baicheleinen - auf mich macht ichone, weißgenachdem ausdrikklich die Zugrundelegung des Bauplanes betont waschene Wäsche immer einen ganz anheimelnden Eindruck — war, für erledigt gehalten. Herr B giebt selbst zu, daß er die und den hählichen umgeackerten Beeten überhaupt nichts zu sehen. Plane nicht gesehen hat. Ich kann ihm nur rathen, das noch Es könnten also nur die Aergerniß empfinden, die das kurze nachträglich zu thun, dann wird er fich mahricheinlich zu meiner Stud der Beterftrage paffiren. Sand aufs Berg, wieviel Er-Unficht bekehren. Gewiß ftimme ich barin herrn B. bei, daß es machfene mogen da wohl taglich vorübergeben und wie viele von ihnen ichoner mare, wenn der ganze Blat zwischen Ball- und Adal- mogen wohl Beit und Luft genug haben, bei faltem Better, denn bertstraße lediglich für die Kirche und ihre gartnerische Umgebung es handelt fich ja nur um das Wintersemester — sich den Kopf refervirt bliebe. Run ift aber von jeher bas Gute des Befferen barüber ju gerbrechen, ob die Baar Baichenude oder das Studchen Beind gemesen. Wenn mir das Beffere ohne weiteres erhalten Gartenland ihren Gobonheitsfinn beleidigen. 3ch glaube, ihre tonnten, murde ich auch fur die Erbauung des Bfarrhaufes jenseit der Beterstraße eintreten. Herr B. bergift aber den Rosten- deren Orten wohl eher Gelegenheit finden, sich über Berfioße punkt. In dieser hinsicht sucht er sein Gewissen damit zu be- gegen die Grundregeln der Aesthetit zu beklagen. Zum Schluß ichwichtigen, daß er meint, die Aufwendungen fur die Dasten mochte ich noch bemerten, daß mir von zuständiger Geite mitgewurden etwa ebensoviel koften als der Bauplat an der Beternicht, glaube aber, daß die Be muthungen des Herrn B. nicht auf erbaut werde, daß also Koften für den Erwerb des Bau-ganz zutreffend find. Eine solche Behauptung ohne irgendwelche grundes für das Pfarrhaus nicht erwachsen. Würde dies, entthatfachliche Unterlage hat überdies gar feinen Berth. Die Lauben an den beiden Pfarrwohnungen wie die Garten würden aber nach den bisherigen Erfahrungen ficherlich der Fistus dem Rirchenstets beibehalten werden muffen und mahrscheinlich auch, um eine porftand nicht weiter an die hand gehen. Ich habe leider etwas aus äfthetischen Rücksichten unvermeidliche Gliederung des sonft zu weit ausgeholt und will nun schließen, mit dem Bunsche, daß wegen der zu langen Front plump und monoton erscheinenden auch Herr B. fein allzustrenger Richter sein und sich mit dem Rückfront, die Thürmchen. Ob die Kosten für diese so hoch sein wirklich ganz hübschen Projekt mit der Zeit aussöhnen wird. werden, wie diejenigen für 1) den Bauplat an der Beterftrage; 2) die Erweiterung der gartnerischen Unlagen bis zur Wallftraße; mit ichließen. 3) die Neuauffiellung des Bauplanes, mage ich zu bezweifeln. Die Bedenten, welche herr B. bezilglich der Baicheleinen und des umgegrabenen Gartenlandes erhebt, find für mich fiberhaupt feine Bedenken. Erftens find dieje das Auge ichwerlich beleibigenden Dinge nur im Wintersemefter fichtbar, mo das Muge, weil die Mutter Ratur überall ben ichugenden Schleier hinmeg. genwärtigen Erwägungen über weitere Flottenvermehrung Treibeis. ge ogen hat, Mondis auch andermarts zu feben befommt, mas fich auf rein jachlichem Boden bewegen würden, zwei erfte Treibeis.

Todten wurden heute fruh 4 Uhr heraufbefördert, fpater wurden leinen und Bleichmafche nicht zu feben bekommen, weil man Conntage überhaupt feine Bafche braugen hat. Uebrigens pflegen unsere hausfrauen in den Bintermonaten die Bafche auf bem Boden aufzuhängen. Ich möchte faft annehmen, daß unfere Bfarrfrauen, die doch im Allgemeinen als fehr gute Hausfrauen bootes, fowie 1800 000 Mt. als 1. Rate zum Ban von gelten, hiervon keine Ausnahme machen werden. Db nun Torpedobooten, ferner 350 000 Mt. zur Beschaffung gelten, hiervon feine Ausnahme machen merden. aber ein Rirchganger, ber in andachtsvoller Sammlung gur Rirche eines Stationsichiffes für Ronftantinopel. Die Be= geht oder erbaut von dort fommt, an einem umgegrabenen Gar- willigung für die Rreuger erfolgte mit 21 gegen 5 tenbeet Anftog nehmen wird, weiß ich nicht. Jedenfalls mare ein folder Rirchganger ein gang besonderer Beiliger und kaum normal veranlagt. Run, wenn aber die Rirchganger teinen Unftog nehmen, bleiben nur noch die täglichen Baffanten. Die fiber Bahl wurde eine erftaunlich geringe fein und fie wurden an antheilt wurde, die Regierung habe den Blat nur unter der aus-3ch tenne die Einzelheiten des Roftenanichlages zwar driidlichen Bedingung hergegeben, daß auch das Pfarrhaus barsprechend bem B.'ichen Borichlag bennoch geschehen, fo murbe Und in diefem Ginne glaube ich fonnen wir den Federfrieg hier-

> Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl. Berlin. 5. März. Die Budgetfommiffion des Reichstags bewilligte nach längeren Ausführungen des Staatsjefretars v. Marichall, worin er darthat, daß die ge=

n Seilen befestigte Ribel möglich ift. hier befinden fich faft nicht gerade schön ift. Aber davon abgesehen kommen doch gu- Raten zum Bau zweier zweiklassiger Kreuzer mit je ammtliche um das Leben gekommene Mannschaften. Die ersten nächft die Kirchenbesucher in Betracht, sie werden aber Bafche- 1750 000, ferner die erste Rate für einen vierklaffigen Kreuzer mit 500 000 Mit.

Die Budget=Rommiffion des Berlin, 5. März. Die Budget=Rommiffion des Reichstags bewilligte mit 20 gegen 6 Stimmen 873 000 Mart als 1. Rate jum Ban eines Torpedodivifions: Stimmen.

Theren	Billy sin	nsbane	n. 5.	Män	cz.	献	HL9	DET	iqui	01	11	OLD	enburgi	djen o	pgia
dun	Challenge	Children	JUH! hal	29.55.000	P175-W1	ris :							DETOTELL	DELIGIA	14
******	AMIAT SAN	estractie ::m	PTITOSITE	REPERD	100		-				4		100,00	200,00	
	3 404	so cital age	ha	,									99.45	100,05	
	a per	wast Holia	Canto	TR.									105.80	106,35	
	3 pCt. 3 pCt. 4 pCt. B 3 ½ pCt. 3 pCt.	renguine	Contin	170 .		*							104.90	105.45	
	3 1/2 pet.	DU											00,40	00 05	
	3 pet.	00		**		*					*	*	102,75	102.75	
	31/- mist	o linemin.	nma.	015 .	wen								100,00	Toolio	
	4 pct. D	lbenb. R	ommu	nal=	ani	eth	en						102,—		
	4 bct.	bo.		Do.			6	tde	. au	10	0 3	n.	102,25	-	
	4 pCt. 31/2 pCt.	be.		bo.									101,-	-	
	21/ 11/5+	Dihemb.	Hobe	ntrei	ott=	lsta	mb.	brte	Te I	The	to:	ar			
	101	Sed Breat	Stuba	Brigg	1								102,50	-	
	31/2 pCt. 3 pCt. £	Hremer	Stan	tenn	felh	p. 1	mn	93					102,95	103,50	
	3 72 000	Thanhuro	Hoha 9	Quito	ton	ant	off		1		-	200	131.50	132.30	
	o per x	naemourg	liture a	Hand	Rum	usu ata	Lety						106,-	106.55	,
	31/2 þ@t.	. Damou	rger e	Stutti	ons	THE.		ci.		6	93		100,	roofor	
	3 1/2 pCt	. Astanoi	mele	Det	300	eat	D.	Bi	por	4.=	200	ш	100,80	101 16	
		unth. bis	1900								m.		100,00	101,11	
	4 pCt. B	andbr. d.	Breug	. 150	den	=90	reb	tt=V	ume	m=	a	m.		100	
		por 1903	nicht	aus	golg	bat	t .						105,45	100,-	
	21/ n/5+		bo.										101,30	101,50	1
	Micerial or	nt Amite	monn	furz	für	(8	Sull	0. 1	100	in	M	Rt.	167.70	168,50	
	Bech a	ut Compo	17 F11Y2	fir	1	REH	r i	11 5	450				20,405	20,50)
	Bechj. a	Comb	and Herr	2 55	v 1	8	mm	fre	SI	H			4.165	4,215	
	zoeuj. u	Disco	out has	The Part	4466	has	10 LL	Bei	46.81	har		92 h	Gt.		
		Dieco	mi nei	200	mili	in Ci	14 D	CO	my 10	A	0/	0 4	6.41		
			Wech	ergm	19 11	ull	erei	20	um	4	11	9+			-
-		1	William Control	023113	234		VXV.	Just 1	1000	-	145.73	Share	Upo Car		

Meteorologifche Beobachtungen des Raiferlicen Obferbatoriums Bilbelmshaven.

Beob	uftbrud 10 reductrier neter Pand].	Sufttemperatur.	Riedrigste Lemberatur	Hoghe Lemperatur	12 = 0:	tII,	Semblitung {0 = heiter, 10 = gang bebedit}.		Riederichlagehbür.	
Datum.	Bett.	R (and 00	offers.	der lehten 24 Stunden 1968. Gels.		Mich- tung.	Stärfs.	Grab.	Horm.	H Riebe
Mära 4. 8.8	0 h Wt. 6 h Wb. 0 h Wr.	784.7 785.0 788.6	4.7 8.4 8.0	1.8	6,8	560 583	1 4 5	9 8 10	cu cu ni	6.7

Seetief eisfrei. Billau: Seetief Memel, 5. März. Saffichifffahrt geichloffen. Reufahrmaffer: wenig Swineminde: Saff: Schlammeis.

Bekanntmachung.

registers ift heute zu der Firma 38. Bequemlichkeiten. 3. Capken eingetragen

a. als Firmeninhaber: Der Kaufmann Gustav Johann Tapten Bilhelmshaven.

b. Rechtsverhältniffe: Der Raufmann Guftav Johann Tapfen hat das Sandelsgeschäft durch Bertrag

veränderter Firma fort. Bilhelmshaven, den 2. Märg 1896.

Rönigliches Amtsgericht. Befanntmachung.

Im Auftrage der Rammereitaffe bier

werden am Montag, ben 9. b. Mis., Rachmittags 4 Uhr,

Saufe des Reftaurateurs herrn Boncker, Roonftrage 6, die nachbe= zeichneten gepfändeten Sachen, nämlich: Bu vermiethen. 1 Zopha

öffentlich verkauft werden. Wilhelmshaven, den 6. März 1896. Höpfner.

Bekanntmachung.

Die Armenbeifrage und Gemeinde-umlagen für die Gemeinde Bant pro II. Salbjahr 1895,96 find in der ein icon mablirtes Bimmer. Beit bom 8. bis 21. b. Dets. bei dem Gemeinderechnungsführer Coldeweh im Rathhause hierselbft zu entrichten. (Es merden pro 1895/96 je 60 0/4 der Besammtsteuer gur Armentaffe und Gemeindefaffe erhoben.

Hebungsftunden: 91/2 Uhr Bor mittage bis 1 Uhr Mittage, 31/2 Uhr Rachmittags bis 71/2 Uhr Abends. Bant, ben 2. Marg 1896

Der Gemeindevorfteher. Meent.

Rierkant.

A. 28. Ammen gu Jeber läßt am Sonnabend, den 7. d. M., Rachmittags 2 Uhr, auf dem Markiplat gu Bant:

40000 Afd. weiße

in paffenben Abtheilungen mit Bahlungsfrift öffentlich meiftbietenb

Neuende, 4. März 1896. h. Gerdes,

Auftionator.

Bu Dlai zwei braum. Ctagenwohquemlichfeiten.

Müllerftraße 3.

Bu vermiethen

Muf Blatt 123 des hiefigen Sandels- eine Gräumige Wohnung mit allen

Louis Leefer, Bismardfir.

. Dai, sowie zwei Braumige Ober- miethen. Raberes wohnungen gum 1. Upril oder fpater an fleine Familien. erworben und führt daffelbe unter un-

Chauffeeftr. 3 (Scdan).

Zu vermiethen

ein gut möblirtes Bimmer (parterre) jum 1. April. Auch fann Stube nebft Schlaftammer abgegeben werden, beides parterre; Ausficht nach der Roonftrage u. Kronpringenftrage. 21. 29. Schöppel, Roonftr. 15.

MOUI. WOND-

Königftr. 57, I. Bum 15. Marg resp. 1. April habe ich mit allem Bubehör und Baffer-

aut möbl. Bimmer (Rüche und Burichengelag) vis-a-vis dem Offizier-Cafino zu vermiethen.

Zu vermiethen

Einigungstraße 37, u. r. (Altheppens).

vermiethen ein möblirtes Zimmer. Wilhelmftraße 2.

vermtethen ein Gemife Reller, Roonftr. 95,

sofort oder später. 3. G. Gehrele.

permiethen jum 1. April eine Stube mit Schlafftube an zwei herren.

heppens, Schulftr. 4, u.

Bum 1. April find mehrere mobl. zu vermiethen, eventl. mit voller Ben-

fion. Bo? fagt die Exp. d. BI. Bu vermiethen

Ballftraße 24a eine herrichaftliche erfte Giagenwohnung, beftehend aus 4 Zimmern, einer Kliche mit Speisekammer nebft Balkon, Madchenkammer und Keller. Näheres bei M. Borrmann, Börfenftraße.

jum 1. April d. 38. eine moblirte

3. 6. Gehrels, Roonftr. 95.

Zu vermiethen

jum 1. April oder 1. Mai die II. Etage, Roonftrage 88.

R. Rarften.

len

eine Unterwohnung mit Stall zum mit Wohnung zum 1. Wai gu ver-

3. S. Gilers, Wallftr. 5. Die von herrn Stabsarat Rug-

towsti benutte möblirte Wohnung mit 5 Räumen wird jum 1. April miethfrei. Riemeter, Göferftr. 11.

Zu vermiethen

gwei gut mobi. Stuben, die eine mit Schlafftube zum 1. April. Müllerftr. 10, 2 Tr.

vermiethen

jum 1. Mai eine 4raum. Bohunng

vermieihen

3. B. Benichen, Roonftr. 83. mobl. Wohn: u. Schlafzimmer. Wilhelmftr. 10, part.

Gutes Logis. flunden.

für einen jungen Mann. Sange, Altendeichsweg 19.

Zu vermiethen fofort oder fpater ein gut moblirtes Bimmer nebft Schlafzimmer ebent. Burichengelaß.

Rafernenftrage 4, p. I. vermiethen

anf gleich ein frol. möbl. Zimmer. Biepelt, Roonftr. 75, I. I. Unmöbl. Zimmer

groß und geräumig, abgeschloffen, auf fofort au miethen gefucht. Offerten mit Preisangabe unter Y. X. an die Exped. d. Bl.

ein gut erhaltener Marine-Offigierfabel mit neuer Roppel.

Schulftr. 30, 1 Tr. Un der neugepflafterten Louisenftraße

ju verfaufen. Die Louisenftrage ift

Paul Brauner, Jacel. Für ein Reftaurant in Barel wird

Hausknecht uningen mit Baffer und allen Be- Stube nebft Schlafftube u. Burichen- von 16 bis 18 Jahren gesucht. Bu erfragen

Kronpringenftr. 11, 1. Et. I.

Suche zu Oftern einen

mit guter Schulbildung.

P. F. A. Schumacher,

Colonial= u. Delitateffen-Beichäft.

Zwei tüchtige

Rod- und Weitenichneider fönnen sich melden.

Fr. Jakubezyk, Schneidermftr., ein junger Rellner, 16-17 Jahre. Markts u. Kielerstr.-Ede.

Sefucht zu Dftern ein gehrling. H. Koopmann, Schmiedemftr., Brate.

Gesucht

auf fofort oder 15. d. D. ein fauberes Stundenmadden. Bu erfragen Rafernenftr. 1, p. rechts.

Geinai

auf fofort ein tüchtiger Bader-Dr. Weiste, Bismardftr. 36b.

gefelle. H. Rüthemann, Badermeifter, Bant.

Gesucht

auf sosort oder gum 1. April ein Bohne wieder hier. ordentliches Madchen für die Tages

5. Muthemann, Badermeifter, Bant

(Sefucht

auf gleich bis 1. Mai eine geräumige Wohnung. Offerten mit Breis-angabe unter L. P. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

jum 1. April ein tüchtiges Dabden welches felbftandig einen Saushalt fügren fann.

3. Sohn, Bismardftr. 8.

(Seinani

auf sofort zwei gute Zischlergefellen auf Bau- und Möbelarbeit.

Chr. Suhr, Bimmermftr., Edwarden.

Gefucht

jum 1. April ein in allen Saus- und Uebergang nach Det - habe ich Rüchenarbeiten erf. alteres Dabchen. Frau v. Mourers, Göferftr. 15, I

(Selucht

eine ansgezeichnete Berkehrsftrafe. auf fufort ein Dadden für die Bormittagsftunden von 8 bis 10 Uhr. Seine. Müller, Roonftr.

ein Stundenmadchen.

Joh. G. Müller,

Roonftrage 94.

Geinat

ein Mabchen für Bormittags fofort. Krüger, Roonftr. 17a, I.

ein Stunbenmadchen. Bismarcfftraße 28, I. r.

Geinant

Offerten unter Chiffre O. M. B. an die Exped. d. Bl.

(Seinant

auf fofort ein ordentliches Dienfts mad hen. Frau Gif, Kronpringenftr. 1.

Entlaufen

ein junger Maps ohne Halsband. Abzugeben an Bord der II. Torp. Boots=Div. (Ref.) "D 9".

Ein junges Madchen fucht Stellung im Befchaft ober Saushalt. Offerten unt. H. B. 61

poftlagernd Wilhelmshaven.

Frau Gerbing, Bremerftr. Rr. 3 (Reubremen).

Empfehle mich den geehrten Berrchaften gum Bafden u. Reinmaden. Um vielen Bufpruch mird frol. gebeten. Borfenftraße 30.

Wohne jett wieder

M. Schievink, Schneidermeifter.

Empfehle mich zur Anfertigung von Berren-Garberoben, auch merden Berren-Rleider prompt und billig gereinigt und ausgebessert.

Die für G. DR. G. "Frene" defignirten

werben gebeten, fich am Freitag, den 6. d. Mts.,

8 Uhr Abends, in der Reichshalle behufs einer Bejprechung versammeln zu mollen.

Heute Freitag Abend: Frische warme Knoblauchu. ff. Thür. Leberwurst

6. Winter, Reubremen, Grengftraße 84.

perfaufen.

Bitte zu beachten!

Meinen werthen Aunden zur gefl. Kenntnifznahme, daß ich die Exportbrauerei von Drews n. Co. in Gaarden auch für Wilhelmshaven nach wie vor ver-

> Heinr. Dirks, Shiffs-Ausrüftungs-Beschäft, Samburg, Berbindungsbahn 4, II.

zu Osnabrück.

Das Sommer-Semester beginnt am 20. April. Dreijähriger Cursus mit einer Vorbereitungsklasse. Freiwilligenrecht seit 1868. Einjähriger kaufmännischer Cursus. Prospekte gern zu Diensten.

Osnabrück, im Februar 1896.

Der Director: Dr. Lindemann.

Backt mit Cetker's

Backpulver à 10 Pfg. G. Lutter, Bismarckstrasse.

der Deutschen Kaffee - Import - Gesellschaft Köln a. Rh. erzielt im Gebrauche erhebliche

Ersparniss allen anderen gerösteten Kaffees gegenüber Niederlagen zu den Preisen von 80, 85, 90 und 100 Pfg. pro $^{1}/_{2}$ Pfund-Packet

in allen massgebenden Detailgeschäften



Bin Freitag Abend in Neuheppens, Bis= marckstr. Nr. 9, bei Bartels mit

Hok=Fleisch Allb. Gergull.

Ginen größeren Boften gurudgefegter,

stelle wie alljährlich zu ganz niedrigen Breisen zum Ausverkauf, auch folche für Konfirmandinnen paffend.

Roonstraße 90, Ecke Schloßstraße.

中中中中中中中中中中中

amen Distret. in meinem Landhaufe freundliche Aufnahme. Frau Schncht, hebamme, Lehe b. Bremerhaven, Spadener Chauffee.

Glücksmüllers

Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt! 12.—14. März Haupt-Gewinu-

Ziehung zu Münster. Lamberti- Lotterie. 9642 Gew. u. 1 Präm. Hauptgew.

300000 Mk. 200000 Mk. 100000 Mk.

u.s. w. Originalloose à 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf., so lange Vorrath reicht zu beziehen durch das

Bankgeschäft Ludwig Müller & Co., Berlin C., Breitestrasse 5,

beim Kgl. Schloss Tischler gesucht. Gben, Bismardfir. 29 (a. Part). Das nur allein ächte Münchener

Bacherl-Brauerei fommt heute und folgende Tage

Rathhaus-Keller

jum Ausichank.

Befte und billigfte Bezugequelle für garantirt nene, boppelt gereinigt u. gewasch

Bettfedern.

Wir versenden sollfrei, gegen Rachn. (jedes be-liebige Quantum) Gute nene Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Rfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halb daunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Volarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 00 Pfg. n. 4 Dt.; ferner Gat dinefifche Gangbannen (fehr füllträft.) 2 Dt. 50 Pfg. nd 3 M. Berpadung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen bon mivbesiens 75 M. 5% Rabatt. – Nichtgesallendes bereitw. zurückgenomment. Pecher & Co. in Herford i. 20efif.

Empfehle meine Werkflatt gur Unertigung eleganter moderner

nach Maaß zu niedrigen Preisen. Große Auswahl in neueften Alugugzur gefl. Benutung.

Schneidermeister,

Martte u. Rielerftragen: Gde.



Regulateure

von Mk. 6 .- an. Preisliste gratis u. franko. Michteenvenierendes wird umgetauscht ed. Betrag zurückbezahlt: Schriftl. Garantie. Uhrenversandtgeschäft

Carl Schaller, Konstanz.

Art von Zahnschmerz ver-Jede treibt augenblicklich Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle*) (mit einem Extract aus Mutternelfen selbst imprägnirte Wolle) Rolle wüthendste 35 Pf. zu haben bei:

Richard Lehmann, Drogenholg. *) Rnchahmungen zurückweisen!

Gegenwärt pro 1 hl 0,90 Mt Colegrus " 1 " 0,50

Verwaltung der Gasanstalt Wilhelmshaven,

Hohenzollern. Circus J. Blumenfeld

Freitag, den 6. März:

Anfang 8 Uhr. PROGRAMM:

I. Theil: 1. Ouverture No. 3 z. Op. "Leonore" (Fidelio) von L. v. Beethoven.

2. Sinfonie No. 5 C-moll von L. v. Beethoven. a) Allegro con brio. b) Andante con moto. c) Allegro. II. Theil:

3. G-moll-Concert für Violine von M. Bruch (Vorspiel, Adagio und Finale). Solist: Herr Concertmeister

4. Für Streichquartett:

a) Unterm Balkon von R. Wüerst.

An Dich von A. Czibulka.

Märchen von C. Komzàk. Ein Fest in Aranjuez, Fantasie Espagnole von

Demessermann. a) Ankunft der Herrschaften. b) Ballet. c) Die Jagd.

d) Finale. Wöhlbier, Musikdirigent.

Direction: C. Sabewaffer.

Freitag, den 6. März:

Alufang 8 Uhr. Elnfang 8 Uhr.

Sonntag, ben 8. März:

Neu für Wilhelmshaven!

Deutsche Besitzung in Kamerun, Angra-Pequena Aufftand ber Wilben, Unterbrückung burch Kriegeschiffe mit Ranonen und Gewehrfeuer unter Rommando hier ortsbefannter Perfonlichteit.

Dierzu ladet ergebenft ein

C. Sadewaffer.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmshaven

Dampfer "Eva" soeben eingetroffen. Tagespreise:

					1905				
Schellfische,					+	à	Pfund	30	Pf.
"	mi	tte	1			à	"	20	Pf.
"	fle					à	11	15	Pf.
Cablian .						à	"	25	Bf.
Steinbutt			+			à	"	140	Pf.
Rothzungen		+				à	"		Pf.
Tafelzander						à	"	60	Bf.
Lachs, rothfl	leif	chi	ge	r		à	"	100	23f.
Knurrhähne	1					à	"	15	

Berkaufsstellen zu obigen Preisen bei

Ludw. Janssen, Roonftraft. Wilh. Schlüter, Roouftraße.

Peter Heikes, Neuheppens. C. Schmidt, Bant.

J. Reinen, Kopperhörn.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers. Letzte

Geld-Lotterie. Marienburg

Ziehung in Danzig am 17. und 18. April 1896. 3372 Ge dgewinne, ohne Abzug zahlbar. Hauptgewinne:

1 à 90000, 1 à 30000, 1 à **15000** Mk. Loose à 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg.), empfehlen gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme.

Carl Heintze, General-Debiteur,

Berlin W., Unter den Linden 3 und die durch Plakate kenntliehen Handlungen.

Withelmstaven, Rotte'fde Balle.

Freitag, den 6 März, Abends 8 Uhr:

Vorstellung. Preis-Ringkampf zwischen bem Ath-

leten herrn Bornemann und herrn 3. 56midt aus Wilhelmshaven. Sonnabend bleibt ber Gircus

geichloffen. Hochachtungsboll

L. Blumenfeld, Direktor.



Wilhelmshavener Schiessverein.

Am Sonnabend, ben 7. d. M. Abends 81/2 Uhr, in der Tonhalle des Herrn Lippert:

Kranzchen.

Humoriftisch-musikalische Aufführungen. Gafte find willkommen. Bereins= abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Kavalleristen-Verein.

Monatsversammlung

am Freitag, ben 6. b. Dits., Ubends 81/2 Uhr, im Bereinslofale.

Der Vorstand. **Motor-Boot-Verbindung**

Emden-Aurich-Wilhelmshaven. Die regelmäßigen Fahrten beginnen

am Montag, den 9. d. Mis. Alles Nähere durch den Fahrplan.

Der Versland

Unjerm Freund u. Landsmann Alnbr. Simmel gu feinem heutigen 30. Wiegenseste ein dreifaches donnerndes Soch, daß es in der ganzen Schulftraße mider=

Bwei burftige Rameefe aus ber Bufte Safara.

Empfehle meine vorzüglichen

au M. 1,20, 1,80 u. M. 2,00 p. Pfd. feinste Pecco-Bluthen per Bid M. 2,50.

Raiferftr. 55. - Grengftr. 50. Geburts - Anzerge.

(Statt besonderer Meldung.) Die glückliche Geburt eines Maddeus beegren jich anzuzeigen

heppens, den 4. März 1896. Otto Stahl u. Frau, Clementine geb. Ellerbrock.

Geburts -

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Ruaven wurden hocherfreut Johs. Sjauken u. Frau, geb. Arnold.

Sedan, 3. März 1896. Verlobungs-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.) Friederike Gerdes Wilhelm Wieneke

Neuftadtgödens. Alfeld a. L.

Todes - Anzeige.

Heute Morgen um 5 Uhr ver= schied nach hestiger Krankheit unsere einzig geliebte Tochter Paula

im garten Alter von faum 8 Monaten. Neubremen, den 4. März 1896.

B. Monlin nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 7. d. DR., Rach= mittags 21/2 Uhr, vom Trauer= hause (Grenzstraße Nr. 83) aus

Redaftion, Drud und Berlag von Th. Gug, Wilhelmshaven. (Telephon Rr. 16).